

WETTINGEN: Galerie im Gluri Suter Huus

Eva Stürmlin und Seelenräume

Gleich zwei Ausstellungen können ab dem 29. August in der Galerie im Gluri Suter Huus betrachtet werden. Einerseits Malereien und Zeichnungen von Eva Stürmlin, andererseits die Sonderausstellung «Seelenräume» mit Werken aus der Kunstsammlung der Gemeinde Wettingen.

Die in Zürich lebende Künstlerin Eva Stürmlin zeigt in der Galerie im Gluri Suter Huus Zeichnungen und Malerei, die während und nach eines Atelierstipendiums der Stadt Zürich in Varanasi (Indien) entstanden sind.

Eva Stürmlin

Die heilige Stadt am Ganges wird für Eva Stürmlin zur Inspirationsquelle, sie lässt uns in ihrer Zeichenserie «Indian Ink» die Einflüsse dieser Stadt spüren. Draussen in der Mitte des pulsierenden Lebens entstanden diese Arbeiten. So tauchen in den Zeichnungen beispielsweise indische Ornamente oder auch eine Statuette des Elefantengottes Ganesha auf. Stürmlin kombiniert diese gegenständlichen Elemente mit freien poetisch-ornamentalen Linien und erzeugt dadurch eine Spannung zwischen Erzählendem und Geheimnisvollem.

Wieder in Zürich, musste sich Eva Stürmlin für ihr zeichnerisches Werk um eine neue Inspirationsquelle bemühen. Sie findet diese in der Form von Ausstellungsbesuchen. In der neuesten Zeichenserie verarbeitet sie diese Erlebnisse und Eindrücke ihres Gesehenen und reflektiert so reizvoll ihre eigene Auseinandersetzung mit der Kunst.



Eva Stürmlin, «Noctis 11», Öl und Acryl auf Leinwand, 90 x 120 cm, 2008

Die Malerei von Eva Stürmlin ist geprägt durch Schichtungen. Diese entstehen oft auch experimentell und bisweilen fast zufällig. Mit lasierendem Farbauftrag, durch Überlagerung des Pinselstriches oder durch Abperlen der Farbe lässt sie Formen entstehen, die oft an freie Architektur erinnern. Sie gibt den Bildern zwar Titel wie «Bau» oder «Wolke», lässt aber dem Betrachter viel Freiheit für eigene Interpretationen. *Ausstellung vom 29. August bis 26. September 2010.*

Seelenräume

Als Schwerpunkt der jetzigen Präsentation der Kunstsammlung Wettingen ist diesmal der in Birrwil lebende Künstler Hugo Suter zu sehen. Die Mehrheit der hier gezeigten Werke wurde im Jahr 2000 von einem privaten Sammlerpaar der Gemeinde Wettingen geschenkt.

Hugo Suters Werk ist gekennzeichnet durch eine immense Experimentierfreudigkeit, durch die starke Auseinandersetzung mit dem Sehen an

sich, durch eine präzise Auseinandersetzung mit manchmal fast unscheinbaren Beobachtungen, aber auch durch die poetische und vielschichtige Umsetzung dieses Erforschens. Wichtig für Hugo Suter war immer wieder die Auseinandersetzung mit dem Wasser. Im Tableau «Wasserflächenwerk» untersuchte er bereits 1967 in poetischer Weise die verschiedenen Oberflächenstrukturen des Wassers, im Acrylbild «Schnee am See» von 2007 spielen die Wellenüberlagerungen sowie die Positiv-/Negativwirkung der Wasseroberfläche die Hauptrolle.

Ebenfalls um Rhythmik und um Interferenzen geht es der in Leibstadt wohnenden Bildhauerin Gillian White. Die farbig bemalten Corten-Stahlskulpturen wirken durch die Multiplikation der Einzelteile als spannendes und wirkungsvolles Ganzes. Die Ausstellung enthält weiter Werke von Ilse Weber, Anton Egloff, Marianne Kuhn, Stefan Gritsch, Rolf Winnewisser, Beat Zoderer und anderen.

Sonderausstellung vom 29. August bis 26. September und vom 7. November bis 12. Dezember 2010.

Vernissage und Führungen

Beide Vernissagen sind am Sonntag, 29. August, 11 Uhr, Einführung zu «Eva Stürmlin» durch Sabine Arlitt, Kunsthistorikerin, zu «Seelenräume» durch Christian Greutmann. Eva Nievergelt, Stimme. Führung «Eva Stürmlin»: So, 5. September, 11 Uhr. Führung «Seelenräume»: So, 26. September, 11 Uhr. ●

*Öffnungszeiten Galerie
Mi bis Sa 15 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr.*